

Wir grüßen Sie herzlich aus dem Kirchort St. Jakobus in Großauheim!

Die ehemalige katholische Kirchgemeinde St. Jakobus ist aus einem traditionell geprägten Bauern- und Mainfischerdorf entstanden, das sich seit der Zeit der industriellen Revolution bis heute sehr stark verändert hat; über die aufstrebende, kleine Industriestadt bis zum größten Stadtteil Hanau. Aktuell gehören dem Kirchort Großauheim etwa 4.000 Mitglieder an, davon viele mit italienischen, polnischen, kroatischen, spanischen und anderen ausländischen Wurzeln, also eine multikulturelle Gemeinschaft.

St. Jakobus und seine Geschichte

Schon 1766 wurde der Grundstein für unsere ehemalige Pfarrkirche, die barocke Jakobuskirche in der Alten Langgasse gelegt, die gern für Hochzeiten, Taufen oder besondere Gottesdienste im kleineren Kreis genutzt wird. Es ist auch die Kirche, in der die gegenüberliegende



Fotos: privat

Mädchenrealschule St. Josef die meisten ihrer Schulgottesdienste feiert. Ein Vorgängerbau von St. Jakobus ist schon für das frühe 14. Jahrhundert nachgewiesen. Die in dieser Zeit starke Wallfahrt nach Santiago de Compostela war wohl auch der Grund für die Namenswahl des Patroziniums.

Dabei lässt sich die genaue Gründung der Pfarrei St. Jakobus schwer festlegen. Vermutlich gehörte Großauheim im 9. Jahrhundert nach der Christianisierung zur (zerstörten) Marienkirche im Kinzdorf, wenig später dann zu Klein-Steinheim. Spätestens ab 1300 gab es in Großauheim eine Jakobuskapelle am Ort der jetzigen Jakobuskirche, die dann in den Folgejahren teilweise als selbstständige Pfarrkirche, teilweise aber auch als Filialkirche von Klein-Steinheim auftaucht. Erst ab 1576 ist Großauheim dauerhaft selbstständige Pfarrei. Ein Hinweis auf die katholische Prägung

Großauheims bilden die Bestattungen katholischer Offiziere und Adliger in St. Jakobus wie die des Prinzen von Öttingen-Wallerstein, der 1813 in der Schlacht bei Hanau während der Napoleonischen Kriege sein Leben ließ, oder des Markgrafen von Chetardie, der als Kommandeur der französischen Armee im Siebenjährigen Krieg kämpfte. Diese wurden hier bestattet, weil es im andersgläubigen Hanau keinen alternativen geweihten Boden gab, der in Frage gekommen wäre.

Eine Besonderheit in der Jakobuskirche ist die Orgel, die 1836 vom Orgelbauer Adam Joseph Oestreich aus Oberbimbach gebaut wurde.

St. Paul – der Dom am Main

An die Gründerzeit erinnert die über 100jährige Paulskirche, unser „Dom am Main“, geweiht 1907, als die Jakobuskir-

che für die wachsende Gemeinde zu klein geworden war. Sie ist eine dreischiffige Basilika, nahezu 50 Meter lang, im neo-romanischen Stil. Im Zuge einer Gesamtrenovierung von 1955 bis 1957 wurden

in der Friedhofskapelle. Heilig Geist war über 40 Jahre lang bis 2013 zur Zusammenlegung mit St. Jakobus eigenständige Pfarrkuratie. Den Kirchturm erhielt die Kirche allerdings erst 2011.



die Fenster der Paulskirche nach den Entwürfen des Großauheimer Künstlers August Peukert erneuert. Gerade der vordere Raum erstrahlt in farbigem Licht, wenn die Sonne hereinscheint.

Heilig Geist – Kirche und Pfarrzentrum in einem

Zu Anfang der 1970er Jahre wurde das Pfarrzentrum Heilig Geist mit integrierter Kirche und damit einem Ineinander von Sakral- und Sozialraum in der Waldsiedlung erbaut. Das erwies sich als notwendig, nachdem dort Anfang der 1960er Jahre ein neues Wohngebiet, besonders für Familien, entstanden war. Deshalb wurde beim Bau des Pfarrzentrums sogar mit dem Kindergarten begonnen. Zu den Gottesdiensten traf sich die Gemeinde zuerst noch in einer Wohnung – wie die ersten Christen – und

Traditionen und Feste

In St. Jakobus werden alte Traditionen gepflegt, etwa bei der Rochusprozession am Sonntag nach dem 16. August, die während der letzten Pestepidemie im Jahr 1666 durch ein Gelübde der



Großauheimer Bürger entstanden ist, um den Beistand des Heiligen während der Pestzeit zu erleben. Eine weitere Tradition ist die stimmungsvolle Lichterprozession, die auch schon seit 1861 gepflegt wird, am späten Abend eine Woche nach dem Fronleichnamfest.

Groß gefeiert vom ganzen Ort und darüber hinaus wird unser Pfarrfest, die Großauheimer Kerb, jeweils am Wochenende nach dem Festtag unseres Kirchenpatrons, des Hl. Jakobus, am 25. Juli unter der Federführung der Pfadfinder.

Etwas bescheidener ist das Kirchweihfest in Hl. Geist eine Woche nach Pfingsten am Dreifaltigkeitssonntag und an Fronleichnam.

Ökumene und Vernetzungen

Besonders einige unserer ökumenischen Aktivitäten finden heute auch im ehemaligen Pastoralverbund „Kirche am Fluss“ mit St. Laurentius in Großkrotzenburg und der evangelischen Kirche am Limes statt, z. B. neben dem ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag auch eine pfingstliche Radtour und ein Segnungsgottesdienst am Sonntag um den Valentinstag herum. Eine Besonderheit in Großauheim ist sicher auch der ökumenische Besuchsdienstkreis, dessen Mitglieder regelmäßig frühere Gemeindemitglieder in den Seniorenheimen rund um Großauheim besuchen. Auf Initiative einiger evangelischer und katholischer Christinnen und Christen hin wurde 1977 der Weltladen vor Ort gegründet. 2015 entstand das Begegnungscafé OASE für Geflüchtete und Einheimische. In den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist St. Jakobus der Blick über den Tellerrand durch die Gestaltung der multireligiösen Feier

beim Festival der Kulturen sowie der Beteiligung am Rochus- und Weihnachtsmarkt vor Ort und bei der Aktion „Hanau liest ein Buch“.

Kinder, Jugend und Familien

Ein großer Schatz sind unsere beiden Jugendverbände, der Stamm St. Paul Großauheim von der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) (www.pfadfinder-grossauheim.de) mit etwa 60 – 80 Mitgliedern sowie die Katholische Jugend Großauheim (www.facebook.com/KJGrossauheim), deren Höhepunkt neben kleineren Aktivitäten das jährliche Sommerzeltlager in den Ferien ist. Daneben gibt es noch etwa 30 aktive Ministrant*innen. Da Großauheim nicht nur der größte, sondern auch ein kinderreicher Stadtteil Hanaus ist, gibt es immer eine große Schar Kommunionkinder, außerdem zwei katholische Kindertagesstätten und monatliche Kinder- und Familiengottesdienste. Unsere Kindertagesstätte St. Marien neben der



Eichendorff-Grundschule hat fünf Gruppen: drei Kindergartengruppen, davon zwei mit U3-Kindern, eine Familiengruppe (3-10 Jahre) und eine Hortgruppe. Unsere Kindertagesstätte Hl. Geist in der Waldsiedlung hat drei Kindergarten-Gruppen.

Kirchenmusik und mehr

Aus der musikalischen Gestaltung der Liturgie sind der Kirchenchor St. Jakobus mit etwa 35 aktiven Mitgliedern als auch der Singkreis Hl. Geist, bestehend aus etwa 12 Sänger*innen, nicht mehr wegzudenken. Der Singkreis gestaltet auch das monatliche Taizé-Gebet, sein Repertoire ist besonders das neue Geistliche Liedgut. Ein spirituelles Angebot ist auch das monatliche Bibelgespräch.



Dank des Frauenkreises St. Jakobus und weiterer kreativer Menschen in Hl. Geist gibt es in unseren beiden Pfarrzentren am 1. Adventswochenende und am Wochenende davor je einen Adventsbasar. Neben dem Frauenkreis gibt es noch die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) und zwei Seniorenkreise.

Herzliche Einladung

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Kirchort einmal näher kennenlernen wollen und uns besuchen, und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Fotos: Birgit Imgram und privat

